



Inken Röhrs (links) und Elisa Salamanca unterhalten die Besucher prächtig. Faber (2)

Bescherung am fünften Advent im Alten Krug

Gelungener Auftritt: Steptokocken geben ein hinreißendes Gastspiel

VON CAROLA FABER

SEELZE. Wer sagt denn, dass ein Weihnachtsprogramm nur in den Dezember passt und dass Zimtsterne im Januar nicht mehr schmecken? Als die Veranstalter des Kulturbüros Freitag feierlich die Türen im Alten Krug für das Spiel der Steptokocken öffneten, gab es tatsächlich so etwas wie eine Bescherung: Adventskränze mit fünf Kerzen, leckeres Weihnachtsgebäck und liebevoll dekorierte Tische erwarteten die mehr als 100 Besucher.

Humorvoll präsentierten die Künstlerinnen Inken Röhrs und Elisa Salamanca einen unterhaltsamen Nach-Weihnachtsabend, der als Balanceakt irgendwo zwi-

schen Andacht und Comedy anzusiedeln war. Ein bunte Mischung aus Steptanz, Musik-Comedy und Wortwitz, gepaart mit spritzig-witzigen Dialogen, infizierte das Publikum. „Ich habe schon lange nicht mehr so gelacht“, sagte Zuhörerin Eva Renger.

Findig waren die beiden Kleinkünstlerinnen, wie sie sich selbst betiteln, allemal. „Es ist ein Ros' entsprungen“ auf Plattdeutsch oder „Alle Jahre wieder kommt die Grippezeit“ gehörten zu der Riege kreativ vorgetragener Weihnachtslieder. Entzückend war der Steptanz anzusehen, bei dem die Frauen als dekorierte Weihnachtsbäume miteinander tanzten.

Mit Blockflöte, Saxophon oder der Stimme fanden die Steptokocken immer wieder neue Ausdrucksmittel. Besonders gelungen war das kleine Plätzchenkonzert, bei dem zahlreiche Keksdosen als Percussion-Instrumente umfunktioniert wurden.

Gern ließ sich das Publikum zum Glockenspiel animieren. Auf jedem Platz fanden sich Glöckchen, die auf Ansage klingeln mussten. Trotz aller himmlischer Weihnachtszeit waren sich Zuschauer und Akteure einig: Hoffentlich kommt bald Ostern. Wäre schön, wenn sich die Steptokocken dafür auch ein hinreißendes Programm einfallen ließen.

Kultur
an der Leine